

Beschlussvorlage

Organisationseinheit Wirtschaftsförderung	Datum 22.07.2014	Drucksachen-Nr. 2014/160
--	---------------------	------------------------------------

↓ Beratungsfolge Kreistag	↓ Sitzungsart öffentlich	↓ Sitzungstermin/e 28.07.2014
------------------------------	-----------------------------	----------------------------------

Tagesordnungspunkt 29

**Landesförderprogramm „Regionale Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation und Nachhaltigkeit – RegioWIN“;
Projekt „Innovationszentrum Wasser“**

Beschlussvorschlag

1. Der Einreichung eines Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) beim Ministerium für Finanzen und Wirtschaft wird zugestimmt. Die zuständigen Gremien sind über den Fortgang der Angelegenheit zu unterrichten.
2. Der Einrichtung einer Geschäftsstelle RegioWIN - „Innovationszentrum Wasser“ ab 2016 wird entsprechend dem vorgelegten Kosten- und Finanzierungsplan und vorbehaltlich einer Prämierung des Konzeptes und der Antragsbewilligung zugestimmt.
3. Entsprechend der Höhe des Förderbescheids wird eine endgültige Beschlussfassung zum Finanzierungskonzept dem Verwaltungs- und Finanzausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt.

Sachverhalt

1. Ausgangslage

Zur Teilnahme am Wettbewerb RegioWIN hat die Bodensee Standort Marketing GmbH (BSM) federführend ein Entwicklungskonzept „Effizienzregion 5.0“ für die Landkreise Konstanz und Sigmaringen erstellt. Neben der Strategie, den Zielen usw. sind darin zehn Projekte definiert.

Sechs Projekte sind darin aufgrund ihrer regionalen Bedeutung als Leuchtturmprojekte festgelegt. Das Herzstück bildet das „Innovationszentrum Wasser“, das zweite Herzstück ist das Projekt „Wissenscampus Sigmaringen“.

Das Konzept und die Projektbeschreibungen sind Voraussetzungen, um im landesweiten Wettbewerb RegioWIN Fördermittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) zu erhalten.

RegioWIN-Vorgaben der EU und des Landes		
Umsetzung im regionalen Entwicklungskonzept „Effizienzregion 5.0“		
Kurze Vorstellung des Konzepts im Kreistag am 16.12.2013 im Rahmen des Rechenschaftsberichts Wirtschaftsförderung/BSM GmbH, Prämierung durch die Ministerien am 16.01.2014, seitdem Weiterentwicklung zum Entwicklungskonzept, Abgabe 30.09.2014		
Inhalte des Entwicklungskonzeptes „Effizienzregion 5.0“ aus der Region Konstanz – Sigmaringen: (Basis: Strategiekonzept 2013)		
<ul style="list-style-type: none"> - Regionale Strategie - Ziele und Schwerpunktsetzung - Teilziele - Maßnahmenableitung (in Leuchtturmprojekte und Schlüsselprojekte) - SWOT-Analyse - Prozessgestaltung - Mehrwert für die Wettbewerbsregion - usw. 		
Leuchtturmprojekte des Konzeptes		
Eigenschaften eines Leuchtturmprojektes: Vorbildfunktion, innovativ, übertragbar und von regionaler Bedeutung		
1. „Innovationszentrum Wasser“	<u>Projektträger:</u> Bodensee Standort Marketing GmbH	<ul style="list-style-type: none"> - Innovationsscout für die Unternehmen - Fokusgruppen zur Lösung von Problemstellungen zum Thema Wasser - Beratung von Unternehmen und Kommunen zum ressourcenschonenden Einsatz von Wasser - Beratung zur Weiternutzung von Brauchwasser - Netzwerk – Knotenpunkt zwischen KMU, Hochschulen, kommunalen Einrichtungen und Forschungseinrichtungen zum Transfer von Technologie und Know-how <p>Kofinanzierung durch den Landkreis Konstanz angestrebt.</p>

<p>2. „Wissenscampus Sigmaringen“</p>	<p><u>Projekträger:</u> Stadt Sigmaringen (mit der Hochschule Albstadt-Sigmaringen zusammen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Technologie- und Gründerzentrum sowie eine Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung in Sigmaringen. Kofinanzierung durch die Stadt Sigmaringen angestrebt.
<p>3. „Diagnostik der Zukunft“</p>	<p><u>Projekträger:</u> BioLAGO e. V., Konstanz (mit der Hochschule Albstadt-Sigmaringen zusammen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau eines Netzwerks zur gemeinsamen Entwicklung und Anwendung neuer Diagnoseverfahren.
<p>4. „Bifaziale Solar-Systeme“</p>	<p><u>Projekträger:</u> International Solar Energy Research Center Konstanz e.V. (ISC Konstanz) (mit der Gemeinde Hohentengen zusammen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung von bifazialen (zweiseitig beschichteten und senkrecht stehenden) Solarmodulen und Systemen zur Integration in Gebäuden und in die Landschaft und zur verbesserten Nutzung der Photovoltaik in den Morgen- und Abendstunden und im Winter.
<p>5. „Intelligente Energie-Siedlungen“</p>	<p><u>Projekträger:</u> International Solar Energy Research Center Konstanz e.V. (ISC Konstanz) (mit der Gem. Hohentengen zusammen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Konzeptionierung und Umsetzung intelligenter Energie-Siedlungen, die sich nicht nur selbst mit Wärme, Kälte und elektrischem Strom aus regenerativen Energiequellen versorgen, sondern dem Netzbetreiber auch positive und negative Regelleistung bieten.
<p>6. „ThermNET KMU“</p>	<p><u>Projekträger:</u> Georg Fischer Automobilguss GmbH <u>oder:</u> Verband für Energiehandel Südwest-Mitte e.V.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Online-Simulationswerkzeug zur thermischen Vernetzung (ThermNET) von Unternehmen in der Region Konstanz-Sigmaringen. Zur schnellen Bestimmung thermischer Potenziale von KMU für statische Behälterspeicher sowie mobile Latentwärmespeicher. - Vernetzung von energieabgebenden (Wärmequellen) und energienachfragenden (Wärmeabnehmer) Akteuren.
<p>Schlüsselprojekte des Konzeptes</p> <p><u>Eigenschaften eines Schlüsselprojektes:</u> Unterstützen die Leuchtturmprojekte und die Strategie, z. T. Querschnittsthemen, die nicht über das Förderprogramm EFRE gefördert werden können, es werden andere Förderungen angestrebt.</p>		
<p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Fachkräfte (Leadpartner: BSM, Arbeitsagentur) - Gründung eines MINT-Gymnasiums (Leadpartner: Schülerforschungszentrum Bad Saulgau) - Nachwuchssicherung an den Hochschulen (Leadpartner: WIS, Hochschule Albstadt – Sigmaringen) - Elektromobilität (Leadpartner: Gemeinde Ostrach). 		

Der Leadpartner zum RegioWIN-Prozess in dieser Region ist die Bodensee Standort Marketing GmbH (BSM).

RegioWIN steht für „Regionale Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation und Nachhaltigkeit“.

Das Konzept wurde von und für die Landkreise Konstanz und Sigmaringen erstellt. Neben dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft ist das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und das Ministerium für den Ländlichen Raum und Verbraucherschutz für RegioWIN verantwortlich.

Ablauf des Wettbewerbs RegioWIN:

Das 2013 erstellte Strategiekonzept wurde am 16.01.2014 durch die beteiligten Ministerien ausgezeichnet. Dies war die Voraussetzung, um am Regionalen Entwicklungskonzept arbeiten zu können.

Fazit:

Die beiden Herzstücke im Konzept und zwischen allen Einzelprojekten werden die beiden Projekte „Wissenscampus Sigmaringen“ (mit Sitz im Landkreis Sigmaringen) und das „Innovationszentrum Wasser“ (mit Sitz im Landkreis Konstanz) sein.

Das Regionale Entwicklungskonzept ist bis zum 30.09.2014 mit detaillierten Projektbeschreibungen, Projektträgerschaften, Finanzierungsplänen und Kofinanzierungszusagen fertig zu stellen. Wird das Entwicklungskonzept prämiert, können ein bis zwei Leuchtturm-Projekte durch das Land und EFRE gefördert werden.

Der Anteil der Förderung an den Gesamtkosten eines Projektes beträgt bis zu 70%. Kernthema des Konzeptes ist die Ressourceneffizienz, vor allem Wasser.

Beteiligt sind ca. 130 Partner aus den Bereichen KMU (kleinere und mittlere Unternehmen), Hochschulen, Verbände, Kammern, Energieagenturen, Wirtschaftsförderungen, Kommunen und Verwaltung.

Fazit:

Vorgabe der EU und des Landes: Das Leitthema für RegioWIN lautet „Innovation und Nachhaltigkeit“. Förderschwerpunkte: Forschung, technologische Entwicklung und Innovation sowie Verringerung des CO₂-Emissionen.

Die Projektbeschreibungen sind sehr ausführlich in 25 vorgegebene Punkte (Zeitplan, Finanzierung, Kofinanzierung ...) unterteilt, Umfang 8 – 10 Seiten je Projektbeschreibung).

2. Ziel des Konzeptes:

- Innovationen in den KMU zu fördern (neue Produkte und Verfahren).
- die Hochschulen / Forschungseinrichtungen und die KMU enger zusammen zu binden.
- Innovative Nutzung der Ressource Wasser (hier auch Überschneidungen mit Energiethemen).

3. Primäre Ziele und Aufgaben des Innovationszentrums Wasser:

- Bildung von Fokusgruppen (lösungsorientierter Zusammenschluss von KMU, Hochschulen und Forschungseinrichtungen) zu jeweils bestimmten Problemen. Entwicklung von Innovationen.
- Erkennen, Kommunizieren und Weiterverbreiten neuester technischer Entwicklungen und gesetzlicher Regelungen, dadurch Steigerung der Innovationskraft von KMU (das Innovationszentrum als Innovationsscout).
- Beratung von KMU, u. a. mit betriebswirtschaftlicher Betrachtung der zu erwartenden Investitionen und den zu erwartenden Einsparungen.

4. Nutzen und Impulse für den Landkreis Konstanz (Auswahl):

- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU durch Entwicklung und Anwendung von Innovationen zur ressourcenschonenden Produktion.
- Ausbau der bereits vorhandenen Kompetenzen der Region in den Bereichen Wasser und Abwasser. Entwicklung verkaufs- und exportfähiger Innovationen, insbesondere im Hinblick auf die weltweit immer wichtiger werdende Ressource Wasser.
- Steigerung der Wertschöpfung der Wasser- und Energie-Unternehmen, Verstetigung eines Technologietransfers Hochschule – Unternehmen.

Fazit:

Verschiedene ausländische Delegationen zum Thema Umwelttechnologie und Wasser haben das große Interesse an unseren Erfahrungen und Kompetenzen gezeigt.

Das „Innovationszentrum Wasser“ wird unseren Unternehmen einen weiteren Innovationsvorsprung (neue Produkte und Verfahren) vor den Unternehmen aus anderen Regionen ermöglichen (z. B. durch den engen Austausch mit den Hochschulen und dem Innovationszentrum Wasser als Innovationsscout).

5. Angedachte erste Projekte des Innovationszentrums:

Aus den beteiligten Unternehmen und Hochschulen sind bereits Vorschläge eingebracht worden: Wasser zur Abwärmenutzung, Nutzung von Phosphor / Phosphat aus Abwasser, Verhinderung des Eintrags industrieller Spurenstoffe ins Abwasser.

Durch die einzurichtenden Fokusgruppen und die Funktion des Zentrums als Innovationsscout werden sich noch Handlungsfelder und Projekte neu ergeben bzw. entwickeln.

6. Am Projekt beteiligte Unternehmen und Hochschulen (Auswahl):

Universität Konstanz (Prof. Dr. Rothhaupt), HTWG (Prof. Dr. Sippel, Prof. Dr.-Ing. Schwechten, Fr. Weiss), Hochschule Albstadt-Sigmaringen (Rektorin Dr. Mühldorfer, Prorektor Prof. Dr. Premer), Internationale Bodensee Hochschule (Leiter Herr Prehn), IHK (Dr. Voss), Energieagentur Kreis Konstanz (Herr Burkert), TZW Karlsruhe (Herr Riegel), Technologie-Lizenz-Büro (Fr. Wagner).

Unternehmen: ISC (Solar / Energie; Dr. Peter), LimCo international (Dr. Gerhardt), LimSa (Dr. Schmidt-Halewicz), E&I Energie und Innovation Büro für erneuerbare Energien, (Herr Sagawe), Netzwerk Umwelttechnologie e. V. (Herr Kleiner), Gicon GmbH (Fachbereichsleiter Herr Krämer), ESCAD (Geschäftsführer Herr Rath).

Zusätzlich wurde das Projekt „Innovationszentrum Wasser“ von der Kommission Wirtschaft der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK) sehr positiv aufgenommen und unterstützt. Es wurden verschiedene Anknüpfungspunkte identifiziert.

Fazit:

An der Erstellung des Konzeptes sind ca. 130 Partner beteiligt. An der Planung zum Innovationszentrum ca. 22 Personen.

7. Geplante Organisationsform des Innovationszentrums:

Für die Umsetzung des RegioWIN-Projektes Innovationszentrum Wasser ist mittelfristig (ca. 2018) die Gründung eines eingetragenen Vereins (e. V.) geplant. Die Geschäftsstelle soll zunächst bei der Bodensee Standort Marketing GmbH (BSM) angesiedelt werden.

8. Kosten und Finanzierung:

Bei der angestrebten Gebietsgröße und den vielfältigen Handlungsfeldern in den Bereichen Wasser, Trinkwasser und Abwasser ist ein Projektteam mit 2 Fachstellen (1 AK Entgeltgruppe 11, Stufe 2 und 1 AK Entgeltgruppe 12, Stufe 3) notwendig.

Zu besetzen sind die Stellen durch je einen Naturwissenschaftler und einen Ingenieur oder vergleichbare Ausbildungen.

Für Personal- und Sachkosten werden 248.000 € angesetzt (siehe Anlage 1). Die Förderung durch EFRE (bis zu 50%) beträgt 124 000 €. Die zusätzliche Förderung durch das Land BW (bis zu 20%) beträgt 49.600 €.

Durch die Kofinanzierung des Projektes kommen auf den Landkreis jährliche Kosten in Höhe von 74 400 € zu.

Fazit:

Mit der Gründung des Innovationszentrums bzw. mit der Gründung einer Rechtsform werden Gelder eingeworben, Mitgliedsbeiträge erhoben und Leistungen z. B. aus der Betreuung der Fokusgruppen in Rechnung gestellt.

9. Zeitplan

- Vorberatung und Beschluss der finanziellen und organisatorischen Rahmenbedingungen für das REK RegioWIN im VFA am 07.07.2014 und im Kreistag am 28.07.2014.
- Fertigstellung des REK bis Mitte September 2014.
- Einreichung des REK bis 30.09.2014
- Information über Einreichung des REK im Kreistag am 20.10.2014
- Beantragung der EFRE-Fördermittel für das Innovationszentrum – wenn das Projekt von der RegioWIN-Jury ausgewählt wurde - bei der L-Bank im Laufe des Jahres 2015
- Aufbau des Innovationszentrums ab Anfang 2016
- Eine regelmäßige Berichterstattung erfolgt in den Kreisgremien. Darüber hinaus wird im Rahmen der Erfolgskontrolle nach 2 Jahren die Evaluierung in Form eines Rechenschaftsberichtes mit Kennzahlen vorgestellt.

Finanzielle Auswirkungen

74 400 € projektbezogene Förderung im Rahmen der direkten Förderung für das Jahr 2016 durch den Landkreis Konstanz (jährliche prozentuale Steigerungen in den Folgejahren siehe Anlage 1).

Die beschlossene jährliche Förderung - vorbehaltlich einer Prämierung des Konzeptes im Herbst 2014 und einer Antragsbewilligung im Jahr 2015 - soll für die Laufzeit 2016 – 2020 gelten.

Anlagen

Anlage 1 - Kosten- und Finanzierungsplan für das RegioWIN-Innovationszentrum Wasser für den Zeitraum 2016 - 2020.